



## Niederschrift

---

### **Sitzung des Ausschusses für Jugend, Kultur, Sport und Soziales**

---

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 12.10.2022

**Sitzungsbeginn:** 19:00 Uhr

**Sitzungsende:** 20:50 Uhr

**Ort, Raum:** Sitzungssaal, Rathaus Sinn, Jordanstraße 2, 35764 Sinn

---

#### **Ausschuss für Jugend, Kultur, Sport und Soziales**

Anwesend

Vorsitz

Christoph Herr

Mitglieder

Steffen Hedrich

Marco Olivieri

Rainer Staska

Vertretung für: Lina  
Horst

Mitglieder des Gemeindevorstands

Hans-Werner Bender

Carl-Philip Flick

Stefan Gerth

Sabine Reucker

Arno Seipp

Verwaltung

Steffen Kasper

Peter Ott

Keine Teilnehmergruppe

Rainer Staska

Abwesend

Mitglieder

Lina Horst

entschuldigt

Dennis Koob

entschuldigt

Bettina Lebershausen

entschuldigt

Silke Meißner

entschuldigt

Mitglieder aus der Gemeindevertretung

Walter Fiedler

Dieter Jung

Michael Krenos

Mitglieder des Gemeindevorstands

Eberhard Freund

# Tagesordnung

## Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bericht der Jugendpflege Sinn XIX/335
- 3 Vorstellung des Bildungsprogramms des Lahn-Dill-Kreises  
Vortrag Hr. Groh des Fachdienstes Kinder- und  
Jugendförderung LDK XIX/336
- 4 Bekanntgabe der aktuellen Flüchtlingssituation in Sinn XIX/337
- 5 Bekanntgaben und Verschiedenes

# Protokoll

## Tagesordnung

---

### 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

---

### 2 Bericht der Jugendpflege Sinn

**XIX/335**

Herr Bürgermeister Bender bedauert, dass die Vertreter der Jugendarbeit vor Ort sowie die Vertreter der Caritas leider verhindert sind und an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen können.

Er berichtet, dass die Jugendpflege wieder den Ferienpass ausgerichtet hat, leider unter immer noch erschwerten Bedingungen. Im nächsten Jahr sollen wieder größere Fahrten, in Kooperation mit anderen Kommunen, stattfinden.

Auch am diesjährigen Kinderfest war die Jugendpflege wieder aktiv beteiligt.

Herr Bürgermeister Bender lobt die Arbeit der Jugendpflege und sieht sie als wichtige Anlaufstelle für Sinner Kinder und Jugendliche.

Seitens der Ausschussmitglieder bestehen keine weiteren Fragen.

Der Ausschuss für Jugend, Kultur, Sport und Soziales nimmt die Ausführung zur Kenntnis.

### Kenntnisnahme

---

### 3 Vorstellung des Bildungsprogramms des Lahn-Dill-Kreises

**XIX/336**

---

## Vortrag Hr. Groh des Fachdienstes Kinder- und Jugendförderung LDK

Herr Jens Groh vom Fachdienst- Kinder und Jugendförderung des Lahn-Dill-Kreises stellt die vielfältigen Tätigkeitsfelder seines Bereichs vor.

Insgesamt sind diese auf 4 Säulen gestützt:

- Jugendförderung
- Jugendbildungswerk
- Jugendschutz
- Freizeiteinrichtungen

Die Jugendförderung umfasst die Ausrichtung von Jugendfreizeiten, was leider in den vergangenen beiden Jahren pandemiebedingt nicht möglich war. Es werden Jugendgruppen in Vereinen gefördert und in diesem Zusammenhang gibt es Fortbildungsangebote für Menschen, die sich in der Jugendarbeit engagieren. Das betrifft auch die kommunale Jugendarbeit, mit den Jugendpflegern wird sich turnusmäßig alle 6-8 Wochen getroffen, dieser Erfahrungsaustausch ist wichtig und bringt allen Beteiligten neuen Input sowie eine gute Vernetzung mit sich.

Dieses Jahr sollte bereits eine gemeinsame Veranstaltung an der Skaterbahn in Sinn stattfinden, leider musste sie abgesagt werden.

Für den 01.07.2023 ist eine kreisweite Veranstaltung im Sinner Waldschwimmbad geplant, die Verhandlungen laufen. Sinn bietet als Austragungsort die besten Voraussetzungen, da zentral im Lahn-Dill-Kreis gelegen und mit direkter Bahnanbindung. Herr Bürgermeister Bender möchte diesen Termin bei der Kalenderplanung für 2023 berücksichtigen, um nicht mit anderen Veranstaltungen zu kollidieren.

Ferner wird vom Fachdienst Kinder- und Jugendförderung die Sozialarbeit an weiterführenden Schulen unterstützt, hierbei werden Kooperationsverträge zwischen freien Trägern, z.B. Caritas, und den Schulen abgeschlossen.

Das gute an dieser Vorgehensweise ist, dass die Sozialarbeiter nicht der Schulleitung unterstellt sind, was eine unvoreingenommene Betreuung von Jugendlichen gewährleisten soll.

Unter anderem wird auch die Familienbildung, Familien- und Begegnungszentren sowie die offene Kinder- und Jugendarbeit gefördert.

Das Jugendbildungswerk unterstützt die Jugendlichen beim Übergang von Schule zu Beruf, richtet Bildungsfahrten aus und leistet Gedenkstättenarbeit, wie z.B. Fahrten nach Hadamar. Ferner wird auch die örtliche Geschichte aufgearbeitet, um aufzuzeigen, dass auch im eigenen Ort viel passiert ist, unter dem Motto: „Was war in den Dörfern los“.

Generell soll aber die Identifikation mit dem eigenen Ort gefördert werden, was am Besten funktioniert, wenn die Jugendlichen an Entscheidungen beteiligt werden, z.B. durch Jugendforen oder Jugendparlamenten.

Herr Groh sieht die Arbeit in Sinn gut aufgestellt, durch aktive Jugendarbeit und das Angebot „Jugendraum“, das eine Anlaufstelle für Jugendliche bietet.

Das Problem sieht Herr Groh überall, dass es für „kleinere“ Kinder ein großes Angebot gibt (Spielplätze usw.), aber für über 12-Jährigen meistens nichts existiert.

Die aktive Jugendarbeit und Teilnahme an Entscheidungen soll die Verbundenheit zum eigenem Ort fördern und junge Menschen dazu bewegen, ihre Ausbildungen heimatnah zu absolvieren, damit sie sich auch später, mit ihren Familien, im eigenen Dorf niederlassen.

Im Jugendschutz werden Projekte mit Schulklassen initiiert und es werden Seminare für Kinder und Jugendliche angeboten.

Bei den Freizeiteinrichtungen betreut der Lahn-Dill-Kreis die Anlagen in Heisterberg und in Tringenstein, wobei der Standort Heisterberg derzeit nicht zur Verfügung steht, da dort aktuell Flüchtlinge untergebracht sind.

Zu dem Programm „Aufholen nach Corona“, berichtet Herr Groh, dass der Bund insgesamt 2 Milliarden ausgeschüttet hat, um Jugendliche zu unterstützen, die während der Coronazeit schwere Einschnitte erleben mussten. Nachdem die meisten Gelder zweckmäßig verausgabt wurden, blieben nun rund 190.000,-- € übrig. Dieser Betrag soll den Kommunen zur Verfügung gestellt werden. Sinn erhält davon 6.245,-- €.

Gefördert werden entstandene Sach- und Personalkosten (Honorare, Unterkunft, Verpflegung, Fahrtkosten, Materialien usw.).

Es können damit z.B. Referenten, Ausflüge oder Vereinsfeste bezahlt werden.

Voraussetzung dafür ist, dass keine anderweitige Förderung stattgefunden hat und die Zuwendung nicht höher ist, als die tatsächlich entstandenen Kosten.

Nicht gefördert werden Investitionen.

Antragsberechtigt sind freie Träger der Jugendhilfe, kommunale Träger, öffentliche Jugendhilfeträger sowie Vereine, Verbände und Jugendhilfeorganisationen aus dem Lahn-Dill-Kreis.

Herr Groh beendet seinen Bericht, der Vorsitzende Herr Herr bedankt sich für den Vortrag.

Der Ausschuss für Jugend, Kultur, Sport und Soziales nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

## **Kenntnisnahme**

Herr Bürgermeister Bender begrüßt die anwesenden ukrainischen Geflüchteten, Wohnungsgeber und Aktive in der Flüchtlingshilfe.

Diese Sitzung dient dazu einen Überblick zu erhalten, was alles gut läuft und wo es Verbesserungspotential gibt.

Derzeit leben in Sinn rund 100 Flüchtlinge, die weitgehend privat untergebracht sind. Herr Bürgermeister Bender berichtet, dass man im 14-tägigen Modus Zuweisungen vom Lahn-Dill-Kreis erhält, in denen bis zu 10 Personen angekündigt werden, mit der Aufforderung diese unterzubringen. Es gilt nun, Menschen dafür zu gewinnen, Wohnraum zur Verfügung zu stellen, als nächster Zuweisungstermin steht der 26.10.2022 im Raum.

Frau Julia Stehlik berichtet von dem Sprachkurs „Deutsch for You“, der in den Sommerferien in Kooperation mit dem Förderkreis Sinn e.V. und der Evangelischen Kirche angeboten wurde. Dieser diente dazu, Erwachsenen niederschwellige Grundkenntnisse der deutschen Sprache zu vermitteln. Das Angebot richtet sich aber nicht nur an Geflüchtete, sondern auch an Menschen mit Migrationshintergrund, die noch Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache haben (z.B. bei Familiennachzug).

Insgesamt gab es 2 Kurse (360 Unterrichtsstunden über 6 Wochen verteilt) mit 40 Teilnehmern. Die Unterrichtsmaterialien (Lehrbücher) wurden über Spenden finanziert.

Nach Teilnahme dieses Sprachkurses besteht ein Anspruch auf einen Integrationskurs. Zum Abschluss wurde der A1 Test abgelegt, welchen sämtliche Kursteilnehmer bestanden haben.

Der Ausschussvorsitzende möchte gerne wissen ob alle Kursteilnehmer aus Sinn kamen. Frau Stehlik berichtet, dass der 1. Kurs rein und der 2. Kurs weitgehend mit Flüchtlingen aus Sinn belegt war.

Die in der Sitzung anwesenden Ukrainer, die derzeit im Haus von Herrn Blaas untergebracht sind, fragen nach, ob es stimmt, dass das Gebäude verkauft werden soll. Herr Bürgermeister Bender bestätigt dies. Zum 31.12.2022 wird die Liegenschaft veräußert, aber man wird sich rechtzeitig um eine neue Unterkunft bemühen.

Herr Ivanov, einer der Bewohner des Hauses Blaas, ist zuversichtlich, dass es mit der neuen Wohnung klappt, er ist auch gerne bereit aktiv bei der Wohnungssuche zu helfen, sein größter Wunsch ist es, die deutsche Sprache zu erlernen und eine Arbeit zu finden. Ein Job bei der Firma Holzapfel musste leider wieder aufgegeben werden, da der Anspruch auf einen Sprachkurs erlischt, sobald man berufstätig ist. Eine Regelung, die bei den Anwesenden auf Unverständnis stößt.

Der anwesende Wohnungsgeber, Herr Andreas Müller, berichtet von den Problemen mit den Behörden, speziell der Kreisverwaltung.

Er hatte gleich nach den ersten Hilfsaufrufen Teile seines Hauses zur Verfügung gestellt und im April 2022 zwei Damen aus der Ukraine aufgenommen. Jede hatte ihr eigenes Zimmer und ein eigenes Bad zur Verfügung, lediglich die Küche musste mit ihm geteilt werden. Nach dem Ausfüllen des Antrags hat er eine lange Zeit nichts mehr von der Kreisverwaltung gehört und erst Anfang Oktober die Abrechnung erhalten.

Nicht nur über die lange Wartezeit, auch über die Höhe der Zahlung vom Kreis macht er seinem Unmut Luft, von den landläufig im Raum stehenden 12,-- € pro Tag und Person war die Abrechnung weit entfernt.

Da es sich um keine abgeschlossene Wohnung gehandelt habe, wurden die Kosten der Unterkunft mit 100,-- € pro Person und Monat abgerechnet.

Er kritisiert, dass dies noch nicht einmal den Energiebedarf abdeckt.

Seit 1. Juli wurden die Zahlungen vom Jobcenter übernommen, das hat lt. seiner Aussage wesentlich besser funktioniert.

Herr Bürgermeister Bender stimmt zu, dass sich solche negativen Erfahrungen rumsprechen und potentielle Wohnungsgeber abschrecken.

Aber man sei nun aufgrund der aktuellen Zuweisungen offensiv auf Wohnungssuche.

Der Ausschussvorsitzende Herr Herr bestätigt dies, da auch er ein Haus für Flüchtlinge zur Verfügung stellt. Neben der Funktion als Vermieter ist man gleichzeitig auch der erste Ansprechpartner für die Geflüchteten in sämtlichen Lebenslagen, was auch noch ein Punkt ist, welcher potentielle Vermieter abschreckt.

Aber er hat auch Verständnis für den Kreis, wo einfach zu wenig Personal für die Flüchtlingsflut ist und der Arbeitsaufwand kaum bewältigt werden kann.

Der erste Wunsch der Geflüchteten ist das Erlernen der deutschen Sprache, aber Sprachkurse gibt es leider sehr wenig, daher lobt er das Engagement und die Eigeninitiative in Sinn für das Angebot solcher Kurse.

Herr Bürgermeister Bender lobt ebenfalls, den Förderkreis Sinn e.V. für seine hervorragende Arbeit bei den Sprachkursen, auch kritisiert er die lange Bearbeitungsdauer beim Kreis, so habe das Wohnungsangebot von Herrn Herr dem Lahn-Dill-Kreis bereits ein ¼ Jahr vorgelegen, bevor es zur Unterschrift kam.

Auf seine Frage an die anwesenden ukrainischen Kinder, wie so der Schulalltag läuft, erwiderten diese, das alles gut und ohne größere Probleme läuft, so wird neben der deutschen Schule am Vormittag auch häufig noch, in Eigeninitiative, der ukrainische Lernstoff gelernt.

Es bestehen keine weiteren Fragen mehr.

Der Ausschuss für Jugend, Kultur, Sport und Soziales nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

## **Kenntnisnahme**



---

## 5 Bekanntgaben und Verschiedenes

Zu diesem Punkt liegt nichts vor

Der Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Kultur, Sport und Soziales bedankt sich bei allen Beteiligten für die rege und konstruktive Mitarbeit und schließt die Sitzung um 20.50 Uhr.

Vorsitz:

\_\_\_\_\_  
Christoph Herr

Schrifführung:

\_\_\_\_\_  
Steffen Kasper